

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Band: 35 (1964)
Heft: 3
Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FACHBLATT FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

VSA

REVUE SUISSE
DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Nr. 3 März 1964 Laufende Nr. 385
35. Jahrgang - Erscheint monatlich

AUS DEM INHALT:

VSA-Jahrestagung in Baden

Ein Heim für spanische Kinder in Luzern

Das unentbehrliche Salz

Kurse und Tagungen

Espelkamp, die Flüchtlingsstadt

Die Behandlung der Kriminellen in Dänemark

Neue Hilfe für wortblinde Kinder

Umschlagbild: Im neuen Luzerner Heim wird gut für die spanischen Kinder gesorgt. — Siehe Artikel in diesem Heft «Weisse Schleier, schwarze Augen». Photo Ernst Scagnet

REDAKTION: Emil Deutsch, Selnaustrasse 9,
Zürich 39, Telefon (051) 27 05 10

DRUCK UND ADMINISTRATION: A. Stutz & Co.,
Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheck VIII 3204

INSERATENANNAHME: Georges Brücher,
Romanshorn TG, Tel. (071) 6 40 33

STELLEN-INSERATE: direkt an
Stellenvermittlung VSA, Frau N. Thoma
Zürich 8, Wiesenstrasse 2, Tel. (051) 34 45 75

Junge Leute, Geschlecht und die Liebe

Von Kurt Seelmann, München

Die «Kavaliere der alten Schule» sind nicht nur bei den jungen Leuten ausgestorben. Sie scheinen auch bei den Vorbildern, den heutigen Vätern, seit der «Gleichberechtigung von Frau und Mann» sehr viel seltener zu werden. Freilich vergisst der Vater nie den Geburtstag seiner Frau und auch sie übersieht seinen nicht. Vielleicht überrascht er sie gelegentlich (ganz ausser der Reihe) mit ein paar Blumen oder einem anderen kleinen «Mitbringsel». Auch sie denkt sich für ihn hin und wieder einmal eine kleine Freude aus. Er führt auch seine Ehegefährtin ein paarmal aus, ins Theater, in ein Konzert, ins Kino, und auch einmal zu einem guten Abendessen in ein erstes Restaurant und freut sich, wenn sie sich freut, aber eben in seiner verhaltenen Art und fast immer unsichtbar für die Kinder, weil sie nicht mit dabei sind; und ausserdem geschieht es selten genug.

Aber sind nicht wenigstens Mütter gefühlsbetonter? In den Büchern steht es doch allenthalben! Freilich ist die Durchschnittsmutter glücklich, wenn ihr langjähriger Ehemann wirklich einmal daran gedacht hat, ihr eine kleine Freude zu machen (selbst wenn er dabei nicht das «Ganz-richtige» getroffen hat). Sie weiss ja,

Anfang dieses Artikels im Februar-Fachblatt 1964.
Vorabdruck aus dem Jahrbuch «Kinder unserer Zeit»,
Hoheneck-Verlag, 47 Hamm (Westf.), 160 S., DM 5.80.